

Agrypine "R40.2"

Visit "[R40.2](#)" on MotoLyrics.com

Schlafend
Schweigend
Starr kaum ein FÄ¼nkchen Leben
FÄ¼hig nicht zu einem Wort

Ein weit entfernter Punkt fixiert I'm grellen Neonlicht
Kalte Nadeln ragen weit aus blauen Venen
Ausgezehrttes Fleisch bedeckt von weiÄŸen Laken
Die seelenlose HÄ¼lle fristet trist ihr Sein in eig'nen
Grenzen

Wirst du noch aus diesem Traum erwachen
Wenn weder Zeit noch Hoffnung dir verbleibt
Wenn dein Geist immer weiter in die Leere versinkt
Und der Weg zurÄ¼ck fÄ¼r dich nicht mehr begehbar
ist

Tausend Stimmen sprechen doch der Schall dringt
nicht ans Ohr
Immer gleiche Werte die stetig den Verfall aufzeichnen
Der Brustkorb hebt und senkt sich gleich dem Ton des
EKGs
Leere AugenhÄ¼hlen in denen frÄ¼her stetig Leben
weilte

Visit [Agrypine](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.